Laudatio : Fritz Gilgen, 1929, Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 74

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-954571

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

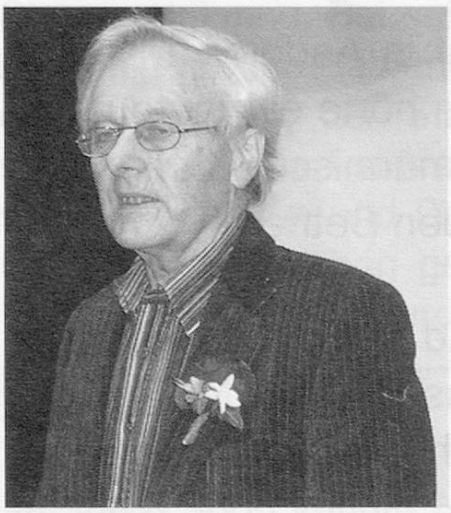
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Laudatio
Fritz Gilgen, 1929, Bern



An der denkwürdigen DV vom 11. Oktober 1992 im Restaurant Bürgerhaus in Bern wurde Fritz Gilgen in den Vorstand des damaligen Bernischen Kantonalgesangvereins gewählt. Im Seeland aufgewachsen, wohnte Fritz zur Zeit seiner Wahl in Richigen, später siedelte er nach Bern über, ins Mattenquartier, wo er sein Architekturbüro betrieb.

Eine erste Kontaktnahme mit dem Chorsingen geschah in der Gesangsverbindung Technikum Burgdorf, später sang Fritz im Männerchor Richigen, im Berner Männerchor und im MC Sängerbund Matte. Nach dem Besuch von drei BKGV-Chorleiterkursen auf der Bäregg war Fritz in der Lage, beim FC + MC Richigen als Dirigent zu wirken.

Im Kantonalvorstand übernahm Fritz das Amt des Bibliothekars/Archivars. Immer weniger wurde die Bibliothek als Ausleihe benutzt, so dass sich Fritz fast nur noch auf die Betreuung des Archivs gemäss Reglement beschränken musste. Mit der Annahme der neuen Statuten im Jahre 1998 wurde der Kantonalvorstand in die siebenköpfige Geschäftsleitung und den Vorstand – bestehend aus GL und Präsidien der Chorvereinigungen – umgestaltet. Fritz schied zwar aus dem Vorstand aus, blieb aber als Archivar dem BKGV erhalten.

Das BKGV-Archiv wurde aus dem Spittelackerschulhaus ins Mattenquartier gezügelt, an den Wohnsitz von Fritz. Das Jahrhunderthochwasser im Jahr 1999 beschädigte einen Teil des Archivs, insbesondere die Liedersammlung, so dass man nur noch von einem reinen Archiv sprechen konnte. 2005 erlitt das Archiv, aber auch die Wohnung

von Fritz, Totalschaden durch das noch grössere Hochwasser. Nur wenige, hoch genug liegende Unterlagen konnten durch Gefriertrocknung gerettet werden. Der kleine Rest des Bestandes wird nun im Atelier von Romy Dübener in Zäziwil Platz finden.

Fritz Gilgen ist Zeit seines Lebens ein eifriger Sänger gewesen und lebt noch heute für das Chorwesen. Er hat sich in seiner Zeit als Vorstandsmitglied aktiv am Geschehen des BKGV beteiligt. Später als Archivar wirkte er auch als Berichterstatter von BKGV-Anlässen, insbesondere bei den K+J-Singtagen.

Für seinen Einsatz zugunsten des Chorwesens im Kanton Bern und für den BKGV schlägt der Vorstand der DV vor, Fritz Gilgen in die Garde der Ehrenmitglieder aufzunehmen.

Sumiswald, 24. März 2007 / hgw